

Quelle: oeamtc.at

Adresse: <https://www.oeamtc.at/presse/oeamtc-eine-kleine-unachtsamkeit-kann-weitreichende-folgen-haben-60746387>

Datum: 12.05.2024 (Da es immer wieder Änderungen gibt, bitte für aktuelle Infos die Website besuchen.)

ÖAMTC: Eine kleine Unachtsamkeit kann weitreichende Folgen haben

Im dichten Kolonnenverkehr ist partnerschaftliches Verhalten gefragt

"Kleine Verkehrssünden, wie etwa ein Spurwechsel ohne Blinken, können zum Verkehrszusammenbruch führen", warnt ÖAMTC-Verkehrspsychologin Marion Seidenberger. Gerade auf der Fahrt in den Sommerurlaub bewegt man sich oft im dichten Kolonnenverkehr. Umso wichtiger ist es dann, sich als Autofahrer:in partnerschaftlich zu verhalten und einige "Gebote" zu beachten:

- * Abstand halten: Auch bei niedrigen Geschwindigkeiten ist ein Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug notwendig.
- * Fahrstreifen beibehalten: Gerade bei hohem Verkehrsaufkommen ist das Beibehalten der Fahrspur für den gesamten Verkehrsablauf wichtig.
- * Einordnen lassen: Bei Einmündungen oder Engstellen durch Unfälle, Pannen oder Baustellenbereiche hält das sogenannte Reißverschluss-System den Verkehr flüssig.
- * Rechtsfahr-Gebot beachten: Chronische Linksfahrer:innen provozieren nachfolgende Autofahrer:innen zum Hetzen, Hupen und Drängen.
- * Gefahrenstellen zügig passieren: Häufig behindern Schaulustige das Vorbeifahren an einer Unfallstelle. Wichtig ist es, sich in beiden Fahrtrichtungen auf die Weiterfahrt zu konzentrieren und die Einsatzkräfte nicht zu behindern.
- * Vorausschauend fahren: Das Vermeiden von plötzlichen Fahrmanövern ist das Um und Auf eines partnerschaftlichen Miteinanders auf der Straße. Dazu gehört z. B. rechtzeitiges Blinken bei Fahrstreifen-Wechsel.
- * Nerven bewahren: Besonnenheit ist gerade in Stress-Situationen gefragt.

Die ÖAMTC-Expertin appelliert: "Aggressivität und Egoismus können im Straßenverkehr ansteckend sein. Aber es funktioniert auch andersherum. Rücksichtnahme – beispielsweise beim Einordnen – wird dankbar angenommen und oft ebenfalls weitergegeben. Auch zwischen verschiedenen Gruppen – also egal ob Personen zu Fuß, mit innovativen Mobilitätsformen, mit Fahrrad, E-Bike, motorisiertem Zweirad oder mit dem Auto unterwegs sind. Mehr Abstand, mehr Blickkontakt sowie zeitgerechte Abbiege- oder Handzeichen sind das A und O eines erfolgreichen Miteinanders im Straßenverkehr."